**Kommunale Wärmeplanung in Rheinland-Pfalz**

**Muster-Leistungsverzeichnis als Bestandteil kommunaler Ausschreibungsunterlagen**

**für den Förderschwerpunkt 4.1.11 „Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“  
der Kommunalrichtlinie**

Das Muster-Leistungsverzeichnis beinhaltet alle inhaltlichen Anforderungen an eine kommunale Wärmeplanung, die sich aus dem Technischen Annex der Kommunalrichtlinie ergeben.

**Stand: 09.04.2024**

Zum 1. November 2022 wurde die kommunale Wärmeplanung als neuer Förderschwerpunkt in die [**Kommunalrichtlinie**](https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/erstellung-einer-kommunalen-waermeplanung)aufgenommen. Seitdem begleitet und unterstützt die Energieagentur Rheinland-Pfalz die Kommunen im Land bei der Antragstellung und beantwortet Fragen, die sich rund um die Förderung der kommunalen Wärmeplanung ergeben. Nachdem die ersten Kommunen Förderanträge gestellt und die ersten Zuwendungsbescheide zugestellt wurden, haben wir uns entschlossen, ein **Muster-Leistungsverzeichnis**, eine Vorlage für **Zuschlagskriterien mit Bewertungsmatrix**, eine **vergaberechtliche Handreichung** und einen Entwurf für einen **projektspezifischen Muster-Werkvertrag** zu erstellen. Damit wollen wir die Kommunen auch bei den nächsten anstehenden Schritten, der Ausschreibung und der Vergabe von Leistungen für einen externen Dienstleister, unterstützen. Diese Dokumente können Kommunen bei der Ausschreibung und Vergabe von Leistungen zur kommunalen Wärmeplanung als Vorlage verwenden.

Unser **Muster-Leistungsverzeichnis** (Dokument „20240409\_KWP\_MusterLV\_Ausschreibungstext\_WPG“) mit Bewertungsmatrix soll Kommunen in Rheinland-Pfalz die Ausschreibung und Vergabe von Leistungen zur kommunalen Wärmeplanung erleichtern. Das Muster-Leistungsverzeichnis dient als Vorlage für ein Leistungsverzeichnis für die Vergabe von Leistungen zur Erstellung von kommunalen Wärmeplänen durch einen geeigneten externen Dienstleister.

Das Leistungsverzeichnis beinhaltet alle inhaltlichen Anforderungen an eine kommunale Wärmeplanung, die sich aus dem [**Technischen Annex**](https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/mediathek/dokumente/20221101_NKI_Kommunalrichtlinie_Technischer-Annex.pdf) der Kommunalrichtlinie ergeben. Die Struktur des Muster-Leistungsverzeichnisses orientiert sich an den Arbeitspaketen und der inhaltlichen Gliederung der Vorhabenbeschreibung „4.1.11 Kommunale Wärmeplanung“ des Projektträgers Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH. Darüber hinaus wurden die Anforderungen der Kommunalrichtlinie in diesem Muster-Leistungsverzeichnis in Anlehnung an das Bundesgesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze vom 17.11.2023 konkretisiert. Der Text der Leistungsbeschreibung kann von den Kommunen jeweils entsprechend der lokalen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen angepasst und ergänzt werden.

**Hinweise zur Erstellung des Muster-Leistungsverzeichnis**

Maßgeblich für die Erstellung dieses Muster-Leistungsverzeichnisses sind alle Anforderungen des Förderschwerpunkts „4.1.11 Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“ der Kommunalrichtlinie, die sich aus dem Technischen Annex ergeben. Darüber hinaus wurden die Anforderungen der Kommunalrichtlinie in diesem Muster-Leistungsverzeichnis in Anlehnung an das Bundesgesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze vom 17.11.2023 konkretisiert. Besonders im Hinblick auf die gesetzliche Verpflichtung zur Fortschreibung der Wärmepläne erscheint diese Anlehnung als sinnvoll.

**Kontakt:** Sie haben Fragen zur kommunalen Wärmeplanung und den Dokumenten zur Ausschreibung und Vergabe, dann kontaktieren Sie uns: [foerderung@energieagentur.rlpl.de](mailto:foerderung@energieagentur.rlpl.de)

Mit gelber Farbe gekennzeichnete Textstellen sind vor Versand der Vergabeunterlagen vom Auftraggeber/ von der Kommune zu befüllen

**HAFTUNGSAUSSCHLUSS**

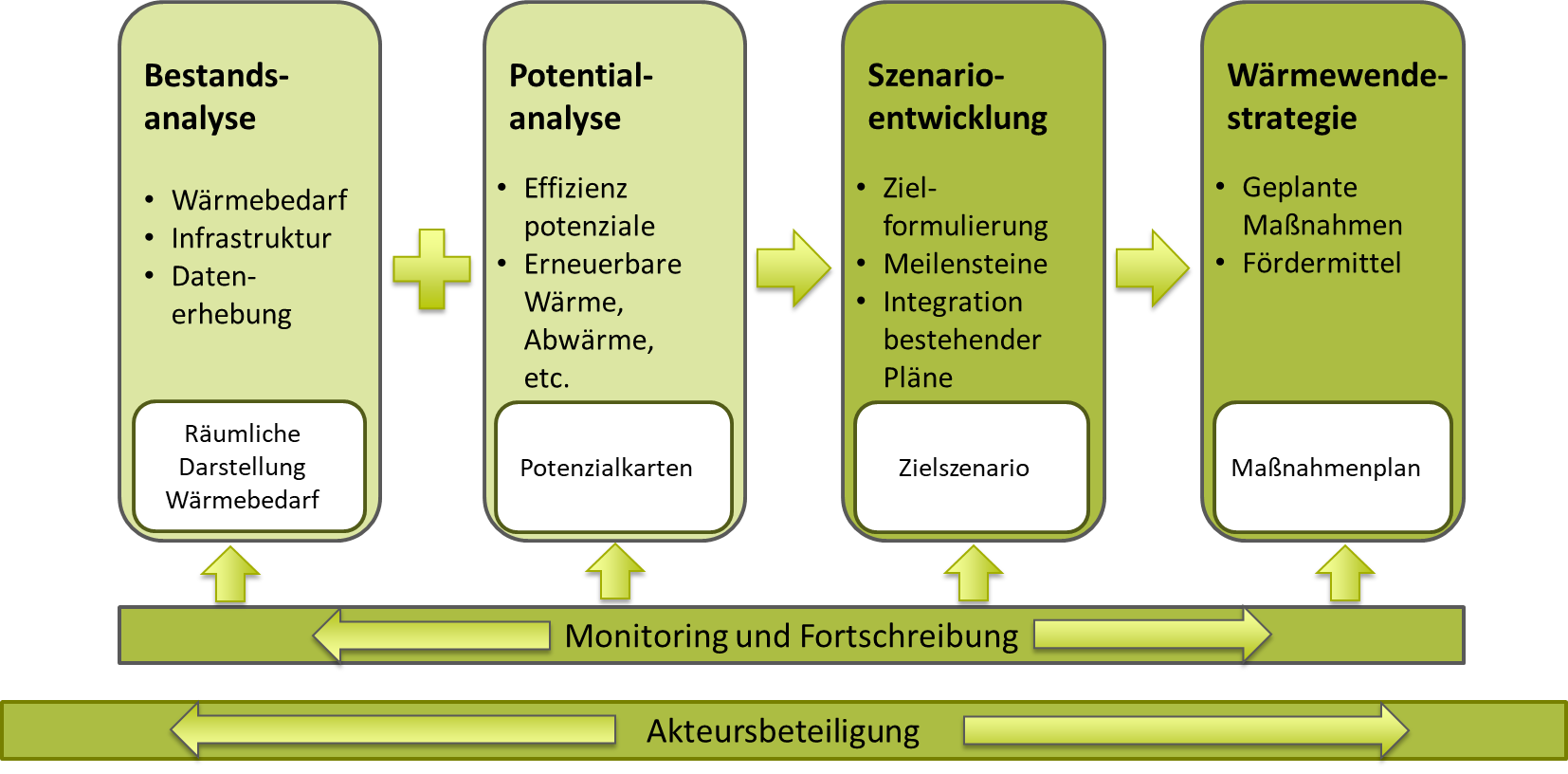
Wir weisen darauf hin, dass wir für die bereitgestellten Dateien keine Haftung übernehmen.  
Dies gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit und die Vollständigkeit der Dateien.

**Hintergrund:**

Mit Einführung des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) des Bundes werden alle Kommunen des Landes dazu verpflichtet, eine Form der kommunalen Wärmeplanung, abhängig von der Größe der Kommune, spätestens bis zum 30.06.2028 durchzuführen. Die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans wird bereits jetzt im Rahmen der Kommunalrichtlinie (KRL) attraktiv gefördert. Das Ziel der Wärmeplanung besteht darin, ein Strategiepapier zu entwickeln, welches ausgehend von der aktuellen Ausgangslage der Wärmeversorgung in der Kommune einen Weg skizziert, wie über die Zwischenziele 2030 und 2035 bis 2040 eine klimaneutrale, nachhaltige Wärmeversorgung entstehen kann.

Die Pflicht zur Erstellung eines Wärmeplans entfällt, wenn vor dem Inkrafttreten des WPG am 01.01.2024 ein Beschluss oder eine Entscheidung über die Durchführung der Wärmeplanung vorliegt, der Wärmeplan spätestens bis zum Ablauf des 30.06.2026 erstellt und veröffentlicht wurde und der Wärmeplan Gegenstand der Förderung nach der KRL war, also deren Voraussetzungen erfüllt (§5 WPG). Dieses Muster-Leistungsverzeichnis zielt auf Wärmepläne ab, die die Voraussetzungen dieser Übergangsvorschrift, also nur die Anforderungen der KRL und noch nicht alle Anforderungen nach dem WPG erfüllen. Die Anforderungen des WPG müssen erst für Wärmepläne erfüllt werden, die die Voraussetzungen der Übergangsvorschrift nicht erfüllen. Ferner werden die Anforderungen des WPG bei künftigen Fortschreibungen des Wärmeplans auf Grund der Pflicht zur Überprüfung der Wärmepläne spätestens alle fünf Jahre zu beachten sein.

Der Wärmeplan besteht aus folgenden inhaltlichen Bestandteilen:

  
Quelle: Energieagentur Rheinland-Pfalz

**Leistungsverzeichnis:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Pos** | **Titel** | |
| 1 | Erstellung eines kommunalen Wärmeplans mit folgenden Inhalten gemäß Nr. 1.11 des Technischen Annexes zur Kommunalrichtlinie an einen kommunalen Wärmeplan. Sie sollen nach Maßgabe des künftigen Wärmeplanungsgesetzes konkretisiert werden. | |
| 1.1 | AP 1 Bestandsanalyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz inklusive räumlicher Darstellung   * + Gebäude- und Siedlungstypen unter anderem nach Baualtersklassen   + Systematische und qualifizierte Energieverbrauchs- oder -bedarfserhebungen (vgl. § 15 WPG; der Auftraggeber wirkt an der Beschaffung der Daten für die Bestandsanalyse mit und unterstützt den Auftragnehmer im Rahmen seiner gesetzlichen Möglichkeiten hierbei)   + Beheizungsstruktur der Wohn- und Nichtwohngebäude   + Wärme- und Kälteinfrastruktur (Gas- und Wärmenetze, Heizzentralen, Speicher)   + Erstellung der Ist-Energie- und Treibhausgasbilanz der Verbandsgemeinde/Stadt/Ortsgemeinde   + Schriftliche Begleitdokumentation:     - * Dokumentation der Vorgehensweise der Datenerhebung und Datenverarbeitung       * textliche, grafische und kartografische Darstellung der Ergebnisse im Wärmeplan unter Berücksichtigung von Anlage 1 WPGE (Daten und Informationen für die Bestandsanalyse) und Anlage 2 Ziff. I WPG (Darstellungen im Wärmeplan)       * WebGIS o.ä. -basiertes Kartenwerk (für alle Projektteilnehmer einzusehen),       * Aushändigung sämtlicher Rohdaten sowie abschließender Analyseergebnisse an die Auftraggeberin (das Datenformat ist dabei mit dem Auftraggeber abzustimmen) | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 1.2 | AP 2 Quantitative und räumlich differenzierte Potenzialanalyse zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und lokalen/im beplanten Gebiet vorhandenen Potenzialen erneuerbarer Energien (vgl. § 16 WPG)   * + Potenziale zur Energieeinsparung für Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme in den Sektoren Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen, Industrie und öffentlichen Liegenschaften   + der auf dem gesamten Gebiet der Verbandsgemeinde/Stadt vorhandenen lokalen Potentiale zur Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien (Bspw. Solarthermie: Freiflächen, Dachflächen; Geothermie: Oberflächennahe, Tiefe Geothermie; Biomasse; Umweltwärme; Erzeugungskapazität Strom für Wärmepumpen und evtl. synthetische Gase, darunter PV auf Frei- und Dachflächen, Windenergie, Wasserkraft) sowie Abwärmepotenziale (aus Industrie, GHD, Kläranlagenauslauf, kommunales Abwasser);   + Berücksichtigung bekannter räumlicher, technischer, rechtlicher oder wirtschaftlicher Restriktionen für die Nutzung von Wärmeerzeugungspotenzialen   + Abschätzung der Potenziale zur Energieeinsparung durch Wärmebedarfsreduktion in Gebäuden sowie in industriellen oder gewerblichen Prozessen   + Schriftliche Begleitdokumentation:     - * Dokumentation der Vorgehensweise der Datenerhebung und Datenverarbeitung inkl. Methodik und Datenquellen       * textliche, grafische und kartografische Darstellung der Ergebnisse im Wärmeplan unter Berücksichtigung von Anlage 2 Ziff. II WPG (Darstellungen im Wärmeplan)       * WebGIS o.ä. -basiertes Kartenwerk (für alle Projektteilnehmer einzusehen)       * Aushändigung sämtlicher Rohdaten sowie abschließender Analyseergebnisse an die Auftraggeberin (das Datenformat ist dabei mit dem Auftraggeber abzustimmen) | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 1.3 | AP 3a Zielszenarien und Entwicklungspfade für das Jahr 2045 mit Zwischenzielen für die Jahre 2030, 2035, 2040 (vgl. §§ 17 und 18 WPG)   * + mindestens unter Berücksichtigung der jeweils aktuell gültigen THG-Minderungsziele der Bundesregierung und der Zielvorgaben des künftigen Wärmeplanungsgesetzes (vgl. §§ 1, 2 und 29 WPG)   + inklusive räumlich aufgelöster Beschreibung der dafür benötigten Energieeinsparungen und zukünftigen Versorgungsstruktur einschließlich   + Vorschlag für die Einteilung des gesamten Gebietes der Gemeinde / Verbandsgemeinde in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete (Wärmenetzgebiete, Wasserstoffnetzgebiete, Gebiete für dezentrale Wärmeversorgung, Prüfgebiete einschließlich der Gebiete, die durch grünes Methan versorgt werden sollen) und Eignungsstufen nach dem Wärmeplanungsgesetz für die Jahre 2030, 2035, 2040 und 2045 (vgl. § 18, § 19 Abs. 2 und § 28 Abs. 2 WPG i.V.m. den Begriffsbestimmungen für Wärmeversorgungsgebiete in § 3 Abs. 1 Nr. 6, 10, 18, 22, 23 WPG)   + Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr 2045 (vgl. § 19 WPG)   + plausibler quantitativer Aussagen für die im Jahr 2045 genutzten Energieträger in den Sektoren (Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr, vgl. Anlage 2 Ziff. III Nr. 1 WPG)   + Vorschlag für die Ausweisung von Gebieten zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaugebiet als Grundlage für den Beginn der Übergangsfristen des Gebäudeenergiegesetzes (vgl. § 26 WPG)   + inklusive damit verbundener Kostenprognosen in Form von Wärmevollkostenvergleichen für eine Anzahl typischer Versorgungsfälle, die die Versorgung in der Kommune umfassend abbilden, sowohl für die Einzelheizung als auch für die Versorgung mit Fernwärme   + Dabei sollen die vorliegenden Ergebnisse der Bestandsanalyse (AP 1) und der Potenzialanalyse (AP 2) berücksichtigt werden   + Beschreibung kritischer Punkte zur Erreichung des Zielszenarios   + Zwingend notwendige Informationen zur Erstellung und Weiterentwicklung eines klimaneutralen Versorgungskonzeptes   + Dabei sind Biomasse und nicht-lokale Ressourcen effizient und ressourcenschonend sowie nach Maßgabe der Wirtschaftlichkeit nur dort einzuplanen und einzusetzen, wo vertretbare Alternativen fehlen. Die energetische Nutzung von Biomasse ist auf Abfall- und Reststoffe zu beschränken. Diese Nutzung kann insbesondere bei lokaler Verfügbarkeit im ländlichen Raum vertretbar sein.   Wenn nicht-lokale Ressourcen eingeplant werden, ist darzulegen, welche Umwelt- und Klimaauswirkungen dies zur Folge hätte und welche ökonomischen Vorteile und Risiken sich für die Verbraucher ergeben im Vergleich zu Alternativen auf Basis lokaler erneuerbarer Energien (Wärmevollkosten inkl. Infrastrukturbeitrag) und wie die Versorgung infrastrukturell sichergestellt werden kann (z. B. Anbindung an Wasserstofftransport- und -verteilnetz). Ggf. vorliegende oder in Arbeit befindliche Transformationspläne gemäß Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) sind hinsichtlich der Entwicklung der leitungsgebundenen Wärmeversorgung zu berücksichtigen. Hinsichtlich der zukünftigen Nutzung von Biomasse und Wasserstoff in der leitungsgebundenen Wärmeversorgung gelten die Anforderungen aus den Transformationsplänen der BEW.   * + Schriftliche Begleitdokumentation:     - * Dokumentation der Vorgehensweise       * textliche, grafische und kartografische Darstellung der Ergebnisse im Wärmeplan unter Berücksichtigung von Anlage 2 Ziff. III bis V WPG (Darstellungen im Wärmeplan)       * kartografische Darstellung der jeweiligen Gebiete zu den jeweils vorgesehenen Zeitpunkten, WebGIS o.ä. -basiertes Kartenwerk (für alle Projektteilnehmer einzusehen),       * Aushändigung sämtlicher Rohdaten sowie abschließender Analyseergebnisse an die Auftraggeberin (das Datenformat ist dabei mit dem Auftraggeber abzustimmen)   AP 3b Entwicklung einer Strategie und eines Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung und zur Erreichung der Energie- und THG-Einsparung für die Verbandsgemeinde/Stadt/Ortsgemeinde (vgl. § 20 WPG)   * + Identifikation von 2-3 Fokusgebieten, die bezüglich einer klimafreundlichen Wärmeversorgung kurz- und mittelfristig prioritär zu behandeln sind. Für diese Fokusgebiete sind zusätzlich konkrete, räumlich verortete Umsetzungspläne zu erarbeiten (vgl. Anlage 2 Ziff. VI WPG)   + Empfehlung von Prioritäten für die sukzessive Umsetzung und Beschreibung konkreter Maßnahmen, Beschreibung des methodischen Vorgehens inkl. Zeitplan   + Erläuterung des methodischen Vorgehens (z. B. Wirtschaftlichkeitsrechnung, ggf. unter Bezugnahme auf AP 2)   + Maßnahmenvorschläge in ausgewiesenen Versorgungsgebieten   + Schriftliche Begleitdokumentation:     - * Dokumentation der Vorgehensweise       * textliche, grafische und kartografische Darstellung der Ergebnisse im Wärmeplan unter Berücksichtigung von Anlage 2 Ziff. VI WPG (Darstellungen im Wärmeplan) | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 1.4 | AP 4 Beteiligung von Verwaltungseinheiten und allen weiteren relevanten Akteure, insbesondere relevanter Energieversorger (Wärme, Gas, Strom), an der Entwicklung der Zielszenarien und Entwicklungspfade sowie der umzusetzenden Maßnahmen (Nr. 1.11 des Technischen Annexes zur KRL, vgl. § 7 WPG)   * + Ausarbeitung der Lenkungsebene des Wärmeplans:     - * Ausarbeitung und Vorstellung eines Konzepts zur Verzahnung der Verwaltungsebenen der Verbandsgemeinde/Stadt und der Projektkommunen, sowie Energieunternehmen in der Verbandsgemeinde/Stadt       * soweit relevant: Ausarbeitung eines Konzepts für eine interkommunale Wärmeplanung   + Input zum Design der Prozessorganisation (z.B. „Runder Energietisch“), u.a. mit Vorschlag eines zeitlichen Bearbeitungskonzeptes unter Berücksichtigung der in den AP definierten Zielen.   + Teilnahme an Treffen des Steuerungskreises (Unterstützung der Verbandsgemeinde/Stadt)   + Regelmäßiges Reporting über Arbeitsstand   + Koordination und Absprache der strategischen Arbeitspakete: kontinuierliche Kommunikation und Abstimmung von wichtigen relevanten Eckdaten bzw. Bearbeitungsschritten mit dem Auftraggeber während der Bearbeitung   + Vorschlag einer geeigneten Anzahl und Terminabfolge fachlich erforderlicher Projektbesprechungen mit dem Auftraggeber sowie Durchführung dieser Termine   + textliche und ggf. grafische Darstellung der Beteiligungen im Wärmeplan   + Erstellung einer zusammenfassenden Präsentation (z.B. Microsoft PowerPoint) der Ergebnisse des Vorhabens   + Vorstellung der Meilensteine/Arbeitspakete und Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung innerhalb einer Bürgerinformationsveranstaltung   + Textlich allgemein verständliche Formulierung der Ergebnisse für den zentralen fachlichen Teil einer zugehörigen Gemeinderatsdrucksache | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 1.5 | AP 5 Verstetigungsstrategie inklusive Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten/Zuständigkeiten unter Berücksichtigung des künftigen Wärmeplanungsgesetzes und des zugehörigen künftigen Landesrechts (insbes. bzgl. Zuständigkeiten)   * + textliche und ggf. grafische Darstellung der Strategie im Wärmeplan | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 1.6 | AP 6 Controlling-Konzept für Top-down- und Bottom-up-Verfolgung der Zielerreichung inklusive Indikatoren und Rahmenbedingungen für Datenerfassung und -auswertung   * + Ausarbeitung eines Konzepts zum Monitoring und Reporting nach Fertigstellung des Wärmeplans im Sinne einer rollierenden Planung, dazu im Sinne von AP5 und AP6: Verstetigungsstrategie und Controlling (regelmäßige und dauerhafte Überprüfung der Entwicklung und des Zielerreichungspfads (mit dem Jahr 2030 als Zwischenziel); ggfs. Anpassung des Planungsfortschritts bei Änderung von Rahmenbedingungen)   + Berücksichtigung der Anforderungen des künftigen Wärmeplanungsgesetzes an die Fortschreibung von Wärmeplänen   + textliche und ggf. grafische Darstellung des Konzepts im Wärmeplan | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 1.7 | AP 7 Kommunikationsstrategie für die konsens- und unterstützungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Zielgruppen   * + textliche und ggf. grafische Darstellung der Strategie im Wärmeplan | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 2 | Begleitende Maßnahmen gemäß 7.4 der Kommunalrichtlinie (vgl. die dortige Deckelung der förderfähigen Kosten) | |
| 2.1 | AP 2.1 Endredaktion und Druck des Plans (förderfähig: max. 5.000 € brutto) | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 2.2 | AP 2.2 Organisation und Durchführung von Akteursbeteiligung (förderfähig: max. 10.000 € brutto)   * + begleitend zu, im Zusammenhang mit und nach Maßgabe der Akteursbeteiligung gemäß AP 4 | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |
| 2.3 | AP 2.3 Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (förderfähig in der Regel bis zu 5.000 € brutto)   * + Pressemitteilungen, Erstellung von Infomaterialien | |
| Personentage in PT |  |
| Preis netto in € |  |
| Preis brutto in € |  |

**Preisübersicht**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Pos** | **Titel** | **Perso- nentage in PT** | **Preis netto in €** | **Preis brutto in €** |
| 1.1 | AP 1 Bestandsanalyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz inklusive räumlicher Darstellung |  |  |  |
| 1.2 | AP2 Quantitative und räumlich differenzierte Potenzialanalyse zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und lokalen/im beplanten Gebiet vorhandenen Potenzialen erneuerbarer Energien |  |  |  |
| 1.3 | AP3 a) Zielszenarien und Entwicklungspfade für das Jahr 2045 mit Zwischenzielen für die Jahre 2030, 2035, 2040. b) Entwicklung einer Strategie und eines Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung und zur Erreichung der Energie- und THG-Einsparung |  |  |  |
| 1.4 | AP4 Beteiligung von Verwaltungseinheiten und allen weiteren relevanten Akteuren, insbesondere relevanter Energieversorger (Wärme, Gas, Strom), an der Entwicklung der Zielszenarien und Entwicklungspfade sowie der umzusetzenden Maßnahme |  |  |  |
| 1.5 | AP5 Verstetigungsstrategie inklusive Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten/Zuständigkeiten unter Berücksichtigung des künftigen Wärmeplanungsgesetzes und des zugehörigen künftigen Landesrechts |  |  |  |
| 1.6 | AP6 Controlling-Konzept für Top-down und Bottom-up-Verfolgung der Zielerreichung inklusive Indikatoren und Rahmenbedingungen für Datenerfassung und -auswertung |  |  |  |
| 1.7 | AP7 Kommunikationsstrategie für die konsens- und unterstützungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Zielgruppen |  |  |  |
| 1.0 | Summe AP 1.1 bis 1.7 |  |  |  |
| 2.1 | AP2.1 Endredaktion und Druck des Plans |  |  |  |
| 2.2 | AP2.2 Organisation und Durchführung von Akteursbeteiligung |  |  |  |
| 2.3 | AP2.3 Begleitende Öffentlichkeitsarbeit |  |  |  |
| 2.0 | Summe AP 2.1 bis 2.3 |  |  |  |
|  | Gesamtsumme 1.0 + 2.0 |  |  |  |

**Die Leistungen müssen zwingend bis zum xx.xx.xxxx [Ende des Bewilligungszeitraums gemäß Förderbescheid] erbracht werden, da nur die in diesem Zeitraum verursachten Ausgaben staatlich gefördert werden.**

**Die derzeitige Wärmeversorgung in der Kommune kann grob wie folgt beschrieben werden:**

Der Ist-Zustand in der Kommune sollte an dieser Stelle beschrieben werden, einschließlich Angaben zur Größe (Einwohner/Fläche/Ortsteile) der Kommune und bereits erfolgten Analysen/Maßnahmen für eine kommunale Wärmeplanung.  
  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_